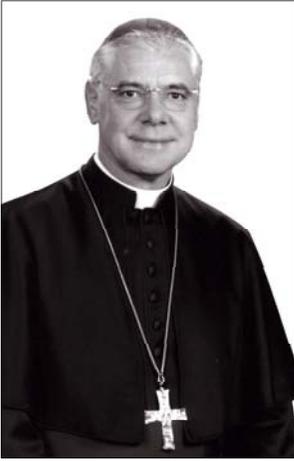


A close-up photograph of several organ pipes. The pipes are made of polished metal, likely brass or silver, and have a conical shape that tapers towards the top. They are arranged in a row, with some pipes in the foreground and others receding into the background. The lighting is warm, highlighting the metallic sheen and the intricate details of the pipe construction.

**Die Jann-Orgel  
der Stadtpfarrkirche  
St. Georg  
Neustadt a.d. Waldnaab**

**Festschrift zur Orgelweihe**



Regensburg,  
den 10. Oktober 2007

# Grußwort des Bischofs von Regensburg

Dr. Gerhard Ludwig Müller

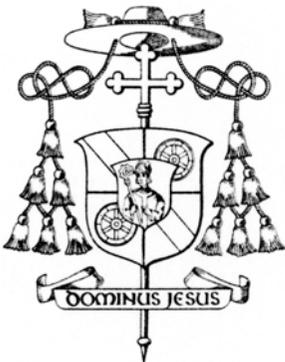
**Liebe Pfarrangehörigen und Freunde der Pfarrei  
St. Georg!**

Mit großer Freude werde ich am 16. Dezember 2007 die neue Orgel in der Stadtpfarrkirche St. Georg einweihen. Mit ihrem Klang begleitet sie unser Singen und Beten. Oft fehlen uns die Worte, das Lob Gottes auszusprechen. Dann wird die Musik die Lücke füllen und unserem Sprechen einen besonderen Klang verleihen. Wir wollen dem Herrn ein neues Lied singen, denn Wunder-taten hat er vollbracht.

Deshalb freue ich mich ganz besonders mit Ihnen über die neue Orgel. Persönliches Engagement, künstlerische Fertigkeit, handwerkliches Können und finanzielle Unterstützung mussten aufgebracht werden und zu einem Ganzen zusammengeführt werden. Mein Dank gilt allen, die sich der mühevollen Arbeit verschrieben haben: Den hauptamtlichen Vertretern Ihrer Pfarrei sowie dem Pfarrgemeinderat und den Mitgliedern der Kirchenverwaltung. Sie alle haben dem Projekt Leben geschenkt und es zur Vollendung geführt. Dafür gilt Ihnen allen mein besonderer Dank.

Möge die neue Orgel zum Lobe Gottes und zur Freude der Menschen erklingen!

Den Mitgliedern und Freunden der Pfarrei St. Georg übermittle ich mit dem Dank auch meinen bischöflichen Segen!



+ *Gerhard Ludwig Müller*  
Bischof von Regensburg

# Grußwort des Stadtpfarrers

Josef Häring

**Liebe Pfarrgemeinde, liebe Freunde der Kirchen-  
musik!**

Endlich ist es so weit! Am 3. Adventssonntag, 16.12.2007, wird unser H.H. Diözesanbischof Dr. Gerhard Ludwig Müller die restaurierte Orgel in der Stadtpfarrkirche St. Georg weihen. Unter Verwendung vieler Teile der Vorgänger-Orgel von 1974 hat die Orgelbaufirma Thomas Jann ein klanglich und technisch annähernd neues Instrument erbaut. Sowohl der Orgelbauer als auch der Orgelsachverständige, Prof. Norbert Düchtel, der die Planung, Konzeption und Fertigung des Instruments fachlich begleitet hat, sprechen von einem "technischen Neubau".

Im Segensgebet der Orgelweihe wird unser Bischof beten: "Großer Gott, du willst, dass wir Menschen dir in der Freude des Herzens dienen. Deshalb lassen wir Musik und Instrumente zu deinem Lob erklingen ... In dieser festlichen Stunde bitten wir dich: Segne diese Orgel, damit sie zu deiner Ehre ertöne und unsere Herzen emporhebe zu dir. Wie die vielen Pfeifen sich in einem Klang vereinen, so lass uns als Glieder deiner Kirche in gegenseitiger Liebe und Geschwisterlichkeit verbunden sein, damit wir einst mit allen Engeln und Heiligen in den ewigen Lobgesang deiner Herrlichkeit einstimmen dürfen..."





**Der Zimbelstern im Prospekt -  
gestiftet von einem  
Neustädter Ehepaar**

Möge unsere Kirchenorgel beitragen zu einem lebendigen Gemeindeleben, die festliche Gestaltung unserer Gottesdienste bereichern und die Freude am christlichen Glauben wecken und erhalten - hoffentlich für viele Jahrzehnte.

Herzlich danke ich allen, die durch ihren Rat und ihren persönlichen Einsatz für das Gelingen dieses Großprojekts beigetragen haben. Vor allem sage ich Vergelt's Gott allen Gruppen und Privatpersonen, die bisher durch ihre Spenden von über 150.000 Euro die Kath. Kirchenstiftung St. Georg in Neustadt a.d. Waldnaab vorbildlich unterstützt haben.

*Josef Häring, Pfr.*

Josef Häring, Stadtpfarrer



**Der historische Prospekt des Rückpositivs - restauriert und mit neuer  
Farbfassung in Anlehnung an den Hochaltar  
Auch das Hauptgehäuse wird noch entsprechend gefasst.**

# Grußwort des Orgel- sachverständigen

**Basilikaorganist Prof. Norbert Düchtel**

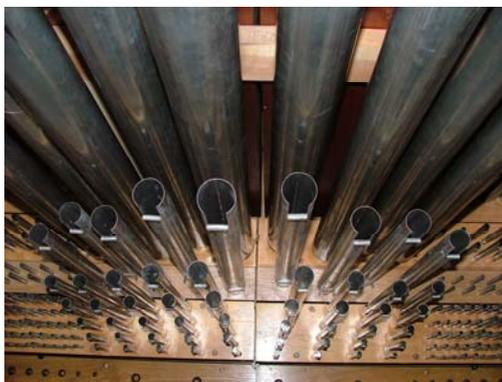
Nicht jeder Generation ist es vergönnt, die Weihe einer Orgel zu feiern und zu erleben, und es ist bestimmt keine Übertreibung, wenn die Fertigstellung einer Orgel gelegentlich als ein Jahrhundertereignis bezeichnet wird.

Mit der Einweihung der "neuen" Orgel, am 16. Dezember 2007, ist ein wichtiges Ziel erreicht worden, das sich die Pfarrgemeinde von St. Georg in Neustadt a. d. Waldnaab gestellt hatte, nämlich ein überzeugendes Instrument für die Pfarrkirche bauen zu lassen. Dies ist ein bemerkenswertes Ereignis nicht nur für den engsten Kreis der Pfarrgemeinde. Zu einer Zeit empfindlicher Einschränkungen in allen Lebensbereichen besteht daher begründeter Anlaß zur Freude über das Erreichte.

Besonderer Dank gebührt dem Chorleiter und Organisten der Pfarrkirche, Herrn Harald Bäumler, der mit seinem unermüdlichen Einsatz und Engagement zum erfolgreichen Ergebnis wesentlich beigetragen hat.

Gedankt sei auch den verantwortlichen Gremien (Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat) und den vielen Gemeindemitgliedern, die dieses große Vorhaben überhaupt erst ermöglichten und durch ihre tatkräftige finanzielle Unterstützung bestätigt haben, dass die Entscheidung zum Bau einer neuen Pfeifenorgel, für die sich der Kirchenvorstand mit Pfarrer Josef Häring nach mühevollen Vorüberlegungen entschieden hatte, richtig war.





Pfeifen (Mixtur 5f. und Octave 2') im Hauptwerk

Dank und Anerkennung gilt Herrn Orgelbaumeister Thomas Jann und seinen qualifizierten Mitarbeitern für die hervorragende und vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie Herrn Intonateur Orgelbaumeister Siegfried Jehmlich.

Abschließend sei allen Beteiligten an diesem "Jahrhundertbauwerk" von Herzen gedankt für ihre großartige Mitarbeit.

So soll die neue Orgel von heute an erklingen, hinein in unsere Zukunft" zu Gottes Ehre und Recreation des Gemüts" (Johann Sebastian Bach), zur "Heiligung der Gläubigen" (Zweites Vatikanisches Konzil) oder wie Ludwig van Beethoven einmal formulierte "Musik ist höhere Offenbarung als alle Weisheit und Philosophie". "Die Noten machen den Text lebendig", so hat Martin Luther einmal gesagt.

Ich wünsche allen Gottesdienstbesuchern die nach Neustadt a. d. Waldnaab kommen, dass es mit Hilfe der neuen Orgel, der Musik, des gemeinsamen Singens immer wieder dazu kommt, dass Gottes Wort in vielen Herzen lebendig wird und dass sie etwas von der Kraft jenes Wortes spüren, das innere Triebkraft und Ziel aller Musik ist



Offenbaß 16'

Amtlicher Orgelsachverständiger  
der Diözese Regensburg



Blick in den LKW bei der Lieferung -  
Gehäuseteile, Spieltisch und Technik



Frank Schüngel kontrolliert  
die Intonation



Andreas Hiltner: Pfeifen-  
einbau nur mit  
Samthandschuhen

## Fotogalerie



Mirco di Giglio, Christian Reimann und Richard  
Schmidt, beim Einbau der Pedallade



Sebastian Reiser beim Program-  
mieren der Orgelelektronik



Frank Schüngel und Alfons Solleder  
beim Einsetzen der Prospektpfeifen



Der Prospekt der Weise-  
Orgel vor dem Abbau -  
graue einfallsslose Sperr-  
holzkästen und ein  
wirkungsloser Schwell-  
kasten aus Plexiglas

## Disposition

### Hauptwerk II

1	Principal (Prospekt)	8'
2	Waldflöte	8'
3	Octave	4'
4	Octave	2'
5	Mixtur 5f.	1 1/3'
6	Trompete	8'

### Rückpositiv I

7	Holzgedackt	8'
8	Bleigedackt	4'
9	Principal (Prospekt)	2'
10	Scharff 3f.	1'
11	Rohrschalmey	8'

### Schwelwerk III

12	Rohrflöte	8'	Weise 1974
13	Salicional	8'	Weise 1974
14	Principal	4'	Weise 1974
15	Holzflöte	4'	Weise 1974
16	Quinte	2 2/3'	Weise 1974
17	Blockflöte	2'	Weise 1974
18	Terz	1 3/5'	Weise 1974
19	Sifflöte	1 1/3'	Weise 1974
20	Mixtur 2-3f. Tremulant	1'	Jann 1998

### Pedal C - f'

21	Offenbaß (gesonderte Lade)	16'	Jann 2007
22	Großquinte	10 2/3'	Jann 2007
23	Octavbaß (Prospekt)	8'	Weise 1974/ Jann 2007
24	Flötbaß	8'	Weise 1974
25	Choralbaß	4'	Weise 1974
26	Hintersatz 3f.	2 2/3' + 2' + 1 1/3'	Jann 1998
27	Posaune	16'	Weise 1974/Jann 2007

### C - g'''

Jann 2007/Weise 1974
Weise 1974
Weise 1974
Jann 2007
Weise 1974
Weise 1974

### C - g'''

Weise 1974
Weise 1974
Jann 2007/Weise 1974
Weise 1974
Jann 1998

### Auxilaire (Einzeltonlade) – im Schweller

28	Bourdon	16'	Weise 1974/Jann 2007
29	Gamba	8'	Jann 2007
30	Vox Coelestis	8'	Jann 2007
31	Fagott	16'	Jann 2007
32	Trompete	8'	Jann 2007
33	Oboe (Extension)	8'	Jann 2007
34	Bourdon (Extension)	8'	Jann 2007
35	Gamba (Extension)	4'	Jann 2007
36	Bourdon (Extension)	4'	Jann 2007
37	Trompete (Extension)	4'	Jann 2007
	Tremulant		
	Zymbelstern		

Die Register des Auxilaire können separat auf jedem Manual und Pedal registriert werden.

### Spielhilfen:

Koppeln:	I/II	I/P	II/P	(mechanische Koppeln)
	III/I	III/I 16'	III/I 4'	III/II III/II 16' III/II 4'
	III 16'	III 4'	III/P	(elektrische Koppeln)

Normalkoppeln zusätzlich als Pistons

Setzer Drei Bereiche (davon zwei abschließbar) bestehend aus 32 Ebenen mit je acht Gruppen á acht Setzer, insgesamt 6.144 Kombinationen  
Sequenzen vorwärts/rückwärts als Drucktaster (mehrfach im Spieltisch) und als Pistons; Sequenzerleisten unter den Tasten des III. Manuals  
Display für Setzerebenen / Crescendo / Schweller

Registercrescendo als Tritts

Crescendo an/aus als Piston

Einzelungenabsteller (Drucktaster) , Taster „Zg. ab“

Registerfessel

Stimmung: Neidhardt III (“Für die Stadt”)

Der Spieltisch wurde von der Firma Ludwig Eisenschmid (Andechs) gefertigt, die auch die Steuerung des Auxiliaires und die Setzeranlage erbaut hat.



## Eine besondere Orgel

### Grußwort des Orgelbaumeisters und Restaurators Thomas Jann

Im Januar 1996 besichtigte ich zum ersten Mal zusammen mit Chorleiter Harald Bäumler die Orgel der Stadtpfarrkirche St. Georg in Neustadt a. d. Waldnaab. Dabei fand ich kein besonderes Instrument vor, sondern eine Orgel, die typisch war für den Stil des Erbauers in dieser Zeit: Einseitig kostenorientiertes handwerkliches Niveau und ein vollkommen unbefriedigendes Klangbild.

Besonders das Gehäuse passte in seiner billigen Sperrholzausführung überhaupt nicht in die künstlerisch so hochwertig ausgestaltete Kirche. Damals war an eine Änderung nicht zu denken, stand doch die Außen- und Innenrenovierung der Kirche vor der Tür.

Die Jahre vor der Kirchenrenovierung nutzten wir zu intensiven Planungen, wie das immerhin erst knapp 30 Jahre alte Instrument erhalten und doch klanglich und handwerklich aufgewertet werden könnte. Der Abbau des Instrumentes zu Beginn der Innenrenovierung eröffnete viele Möglichkeiten. Zusammen mit dem Orgelsachverständigen Prof. Norbert Düchtel wurde ein neuartiges Konzept entwickelt, das folgende Teilbereiche enthielt:

- Beibehaltung der vorhandenen Windladen und der darauf stehenden Pfeifen
- Anfertigung eines künstlerisch und handwerklich hochwertigen Gehäuses, das sich am historischen Rückpositivprospekt orientiert und in die Gesamtausstattung der Kirche einfügt
- Erweiterung der Orgel um 6 Register in einem Auxiliaire (Hilfswerk) und im Pedal, durch das die klanglichen Defizite der Orgel wirkungsvoll ausgeglichen werden.



Entwurf Nr. 14 -  
von allen Gremien genehmigt

Besonders um den Entwurf des Prospektes wurde gerungen. Viele Entwürfe wurden gezeichnet und wieder verworfen. Der Kunstausschuss der Diözese gab wichtige Hinweise und Anregungen, die den jetzigen Entwurf erst möglich machten. Die Aufgeschlossenheit der Kirchenverwaltung, die Mehrkosten für das aufwändigere Gehäuse zu schultern, gab letztlich den Ausschlag zum Gelingen des Projektes.

## **Die Orgel in der Neustädter Stadtpfarrkirche ist eine Besonderheit.**

Aber nicht etwa ausschließlich, weil sie von der Firma Jann gebaut wurde, sondern aufgrund der Erweiterung der Orgel um ein schwellbares Auxiliaire. Eine durchdachte elektronische Steuerung ermöglicht es, jedes Register separat auf allen Manualen und im Pedal spielen zu können. Meines Wissens wurde dieses eigens für die Neustädter Stadtpfarrkirche erdachte System bisher nur einmal gebaut, nämlich in diesem Jahr durch meine Werkstatt bei der Sanierung der Orgel in St. Andreas in Weißenburg.

Eine weitere Besonderheit ist die stimmige Integration der vorhandenen Pfeifen in den neuen Aufbau und das geänderte klangliche Konzept. Unser Intonateur, Orgelbaumeister Siegfried Jehmlich musste die gesamte Bandbreite seiner mehr als dreißigjährigen Berufserfahrung ausschöpfen, um den vielen nicht unproblematischen Altpfeifen das klangliche Optimum zu entlocken und sie mit den neuen Pfeifen zu einer überzeugenden klanglichen Einheit verschmelzen zu lassen.

Mit Fug und Recht kann man diese Orgel nun als "Neubau" bezeichnen, denn aus der Vereinigung von Alt und Neu ist ein vollkommen anderes Instrument entstanden, das mit seinem Klang und



**Orgelbaumeister Siegfried Jehmlich beim Intonieren**



**Das Werkzeugarsenal des Intonateurs**



seinem prachtvollen Prospekt nicht nur die Herzen der Kenner höher schlagen lassen wird. Nicht jede Stadtpfarrkirche kann eine Orgel mit einer derartigen musikalischen Bandbreite aufweisen.

Ich bedanke mich herzlich bei Herrn Stadtpfarrer Häring und der Kirchenverwaltung sowie dem Chorleiter Harald Bäumler für das Vertrauen, das Sie in meine Mitarbeiter und mich gesetzt haben und wünsche Ihnen heute und in Zukunft viel Freude an Ihrem neuen Instrument.

Thomas Jann

P.S.: Orgelbauer verwenden viele Fachbegriffe. Alle diese zu erklären, hätte den Platz in dieser Festschrift mehr als überstiegen. Der Chorleiter der Pfarrei, Herr Bäumler, wird sie Ihnen aber sicher gerne näher erklären.

### **Am Bau der Orgel wirkten mit:**

<i>Projektleitung:</i>	Richard Schmidt	<i>Konstruktion:</i>	Alois Dietrich
<i>Mechanik, Registeranlage, Windanlage, Pfeifeneinbau:</i>			
Gregor Hüllmann	Mirco di Giglio	Leo Fischer	Josef Aumeier
<i>Zungenpfeifen:</i>	Alfons Solleder	Alfred Brummer	
<i>Gehäusebau:</i>		Stefan Brückl	Simon Jann
<i>Holzpfeifen, SW-Gehäuse:</i>		Berthold Karl	
<i>Windladen/Pfeifeneinbau:</i>		Franz Mühlbauer	
<i>Elektrik, Montage, Mechanik:</i>		Christian Reimann	
<i>Vorintonation:</i>		Hermann Heissler	David Aude
<i>Intonationshelfer:</i>		Andreas Hiltner	
<i>Intonation:</i>		Siegfried Jehmlich	Frank Schüngel
<i>Orgelelektronik und Spieltisch:</i>		Fa. Eisenschmid, Andechs	
<i>Farbfassung:</i>	Kirchenmalermeister Andreas Wrba, Gutmaning		
<i>Schleierbretter:</i>	Bildhauer Hubert Prickl, Pittersberg		

Das Hauptgehäuse kann aus Zeitgründen erst Anfang 2008 gefasst werden.

# Pontifikalmesse

## anlässlich der Weihe der neuen Orgel in der Stadtpfarrkirche St. Georg

Zur Eröffnung	GL 110 - Gemeinde und Bläser GL 809	
Orgelspiel nach der Weihe	Praeludium G-Dur BWV 541	
Kyrie	Messe in D, op. 86	<i>Antonin Dvorák</i>
Antwortpsalm	GL 124,1	
Ruf v. d. Evangelium	GL 530,6 mit Coda	<i>Satz: Otmar Faulstich</i>
Credo	beten	
Zur Gabenbereitung	Jesu bleibet meine Freude Choral aus der Kantate BWV 147	<i>J.S. Bach</i>
Sanctus/Benedictus	Messe in D, op. 86	
Agnus Dei	Messe in D, op. 86	
Zur Kommunion	O lieber Jesu, denk ich dein <i>Gordon Slater, Satz Paul Halley</i>	
Dankgesang	GL 266	<i>Satz: K.N. Schmid</i>
Schlusslied	GL 257, 1 - 3	<i>Satz: K.N. Schmid</i>
Orgelspiel zum Auszug	„Allegro con brio“ aus der Orgelsonate B-Dur op. 65 Nr. 4 <i>Felix Mendelssohn-Bartholdy</i>	

Jugendblaskapelle der Musikschule  
Neustadt a. d. Waldnaab - Karl Wildenauer, Leitung  
Klara Bäumler, Orgel  
Kirchenchor der Stadtpfarrkirche St. Georg, Neustadt a. d. Waldnaab  
Annette Carrasco, Sopran - Betty Fröhlich, Alt  
Stefan Grünfelder, Tenor - Peter Fröhlich, Bass  
Harald Bäumler, Leitung

# Konzert

## anlässlich der Weihe der neuen Orgel in der Stadtpfarrkirche St. Georg

am 16.12.2007, 17:00

Dietrich Buxtehude (1637 - 1707)      Praeludium, Fuge, Ciacona C-Dur <sup>3</sup>

Choral-Suite über "Nun komm der Heiden Heiland"  
im Satz von Lukas Osiander  
und Choralvorspielen von  
Dietrich Buxtehude (1637 - 1707), J.S. Bach (1685 - 1750)  
und Max Reger (1873 - 1916) <sup>3</sup>

Franz Gleissner (1761 – 1818)      Coeli enarrant Gloriam Dei <sup>1</sup>

Dietrich Buxtehude (1637 - 1707)      Praeludium und Fuge F-Dur <sup>2</sup>

Johann Nepomuk David (1895-1977)      Partita über "Macht hoch die Tür" <sup>3</sup>

Jacob Arcadelt (1505 - 1568)      Ave Maria

Franz Liszt (1811 - 1886)      "Ave Maria von Arcadelt" <sup>3</sup>

Moritz Brosig (1815-1887)      Postludium op. 11 Nr. 5 <sup>3</sup>

Josef Haydn (1732 - 1809)      Vollendet ist das große Werk <sup>1</sup>

Eugène Gigout (1844 - 1925)      Minuetto und  
Toccata aus "Dix Pieces pour Orgue" <sup>1</sup>

Paul Halley (\* 1952)      O lieber Jesu, denk ich dein <sup>1</sup>

Chor und Orchester  
der Stadtpfarrkirche St. Georg, Neustadt a. d. Waldnaab  
Annette Carrasco, Sopran - Betty Fröhlich, Alt - Peter Fröhlich, Baß  
Klara Bäumler, Orgel <sup>1</sup>  
Johannes Sand, Orgel <sup>2</sup>  
Harald Bäumler, Leitung und Orgel <sup>3</sup>

# Festliches Weihnachtskonzert

am 26.12.2007, 17:00

Johann Sebastian Bach  
(1685 - 1750)

Praeludium in Es BWV 552 / I  
*pro Organo pleno*

## DREI ALTFRANZÖSISCHE NOËLS

- Variationen über französische Weihnachtslieder für Orgel -

Louis-Claude Daquin  
(1694 - 1772)

Noël "Bon Joseph écoute moi"  
*Grande jeu et Duo*

Michel Corrette  
(1707 - 1795)

Noël provençal ( Tamborin )

Claude Balbastre  
(1727 - 1799)

Noël "Votre bonté grand dieu"  
*Grande jeu et Duo*

Antonin Dvorák  
(1841 - 1904)

"Gloria"  
aus der "Messe in D" op. 86 für Chor und Orgel

## Weihnachtliche Orgelwerke Oberpfälzer Komponisten

P. Marianus Königspurger  
(1708 - 1769)

Zwei Pastorell-Arien (1755):  
Grave ( C-Dur ) - Grave ( G-Dur )

P. Theodor Grünberger  
(1756 - 1820)

aus "Neue Pastorell-Orgelstücke"  
Allegro con brio ( C-Dur )  
Andantino un poco assai ( F-Dur )

Max Reger  
(1873 - 1916)

Zwei Choralvorspiele (aus op. 67)  
„Wie schön leuchtet der Morgenstern"  
„Vom Himmel hoch, da komm ich her"

## "FRÖHLICHE WEIHNACHT"

Weihnachtslieder aus aller Welt bearbeitet für Orgel von D. Cherwien,  
M. Dupré, Z. Gardonyi u.a., zusammengestellt von Norbert Düchtel

Chor der Stadtpfarrkirche St. Georg, Neustadt a. d. Waldnaab  
Harald Bäumler, Leitung

## An der Jann - Orgel

**Basilikaorganist Prof. Norbert Düchtel - Regensburg / Detmold**



Herausgeber: Kath. Stadtpfarramt St. Georg,  
Neustadt a. d. Waldnaab  
Orgel-Fotos: Franz Birner, Thomas Jann  
und Harald Bäumler  
Gestaltung und Redaktion: Harald Bäumler  
Druck: Kollerer-Druck KG, Neustadt a. d. Waldnaab  
Dezember 2007